

Frühes Einschulen

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. Dezember 2024 16:19

[Zitat von Gymshark](#)

Ich habe mal eine Frage aus Neugier, da die jahrgangsgemischte Eingangsstufe schon mehrfach aufkam: Wenn ein Kind diese in **einem** Jahr durchläuft, hat es denn die Möglichkeit, **alle** Inhalte, die in dieser Zeit vorgesehen wird, zu lernen (also auch im Sachunterricht und den Nebenfächern) oder besteht die Gefahr, dass hier Inhalte ausgelassen werden, deren Unkenntnis zu einem späteren Zeitpunkt dazu führen könnte, dass Vorkenntnisse fehlen?

Im Sachunterricht macht man als Erstklässler die Themen der 2er mit (in der Jahrgangsmischung) und in der zweiten Klasse, dann die Themen der 1. Klasse, nur jeweils auf anderem Niveau. Jeder Erstklässler darf aber auch die Sachen der Zweitklässler bearbeiten, wenn er es schafft. Im Bildungsplan der GS sind die Lernziele auf Ende Klasse 2, bzw. Ende Klasse 4 festgelegt, so dass die Schule beispielsweise festlegt, welche Themen man im SU in Kl. 1 durchnimmt und welche in Kl. 2. In De und Ma geht das natürlich nicht. Aber bei der Jahrgangsmischung darf man ja auf den höheren Niveaustufen mitarbeiten.

In den Nebenfächern sehe ich weniger das Problem, sondern ich unterstütze das, was Caro und auch palim schreiben. Das Arbeitstempo und Durchhaltevermögen in den Hauptfächern sind der Knackpunkt. Wenn Eltern alles durch häusliche Übung wettmachen wollen/können, dann dürfen sie das gerne.